

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 28.

Dienstag den 6. April 1847.

Es ist ein großer Trost in Widerwärtigkeiten,
wenn man sich immer einige Jahre älter denkt.
— Wer die Welt kennt, weißt was einige
Jahre für Veränderung machen.

Oberamtliche Verfügungen

Waiblingen. (Aufforderung.) Die Familien des Johannes Wahl und Jakob Kull von Reutersburg, so wie des Johannes Böhmer vom Kieselhof, welche nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigen, vermögen die gesetzlich erforderliche Bürgschaft nicht zu stellen; es wird daher zu Geltendmachung etwaiger Ansprüche an dieselben bei dem Gemeinderath des Wohnorts eine Frist von 21 Tagen anberaumt, nach deren Ausfluß dem Auswanderungs-Vorhaben Statt gegeben würde, ohne daß etwaige weitere Forderungen an dieselben ferner den Wegzug derselben aufhalten könnten.

Den 27. März 1847.

Königl. Oberamt. Häberlen.

Waiblingen. Zu Berichtigung der Landwehrlisten der Regimenter haben die Ortsvorsteher binnen 8 Tagen ein Verzeichniß derjenigen, welche im Laufe dieses Frühjahrs den Abschied erhielten, einzusenden und dabei anzugeben, ob die betreffenden Excapitulanten noch ledig oder verheirathet seyen; auch ist ein etwaiger Wegzug zu bemerken.

Den 3. April 1847.

Königl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Versammlung des Ausschusses des landwirthschaftlichen Vereins.) Eine solche wird Sonntag den 11. d. M. Nachmittags im Löwen zu Neustadt Statt finden; Es werden dabei hauptsächlich zur Verathung kommen: Der Wiederverkauf von 2 in Hohenheim um 240 fl. erkauften Farren und die Frage, ob noch weitere Farren aufgekauft und alle miteinander versteigert werden sollen.

Sodann wird der Tag für die im Mai in Korb abzuhaltende Plenarversammlung bestimmt werden.

Zu dieser Ausschusssitzung werden nun die Vereinsmitglieder und insbesondere die des Ausschusses eingeladen.

Den 3. April 1847.

Aus Auftrag des Vorstands
Das Secretariat.

Waiblingen. Das von hiesigen Bürgern im Laufe des letzten Winters und dieses Frühjahrs erkaufte Holz ist bei Vermeidung der vertragsmäßig festgesetzten Strafe binnen 8 Tagen abzuführen, da der Zustand der Wege nach der Meldung des Stadtförsters dieß jetzt zuläßt.

Den 5. April 1847.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Der Werth der in der Baumschule beim Siechenhaus befindlichen 2583 Bäume ist auf 195 fl. geschätzt.

Man beabsichtigt nun in der Art einen Verkaufs-Versuch vorzunehmen, daß der Käufer gegen Bezahlung obiger Kaufsumme und eines weitem im Wege des öffentlichen Aufstreichs zu ermittelnden Pachtschillings die Baumschule inner 5 — 6 Jahren leeren, bis dahin aber die verfügbar gewordenen Ländel zu andern Zwecken benützen dürfte.

Hierüber wird nun am Donnerstag den 8. d. M.

Nachm. 1 Uhr eine Aufstreichs-Verhandlung an Ort und Stelle statt finden, was mit dem Auhang bekannt gemacht wird, daß im Fall sich kein Liebhaber zum Ganzen finden würde, doch die leer gewordenen Ländel zur Verpachtung kommen müßten.

Den 5. April 1847.

Stadtschultheißenamt

Waiblingen. Bei der Beschäftigungs-Anstalt sind vorräthig und von Gotlob Pfander, Seifenfieder zu beziehen ganz neue Truchsäcke

Preis 56 fr. bis 1 fl. 20 fr.

blau und weiß baumwollene Strümpfe, leinenes Garn.

Oberamt Schorndorf.

(Straßenbau-Record.)

Höchstem Befehle zu Folge sollen auf der von Stuttgart nach Nürnberg führenden Staatsstraße die beschwerlichen Stiche auf den Markungen Winterbach und Hebsack verlassen und ein neuer Straßenzug hergestellt werden.

Die hiebei vorkommenden Erd- und Planir-Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Chauffirung werden im Taglohn hergestellt, dagegen kommen zur Veraccordirung: das Brechen und Weisführen des zu dem Straßenbau erforderlichen Bruchstein-Materials und zwar:

Zu dem Grundbau der Bedarf an Keuster-sandsteinen berechnet auf 6283 fl. 12 fr.

Zu dem Geschlag der Bedarf von Muschel-kalksteinen berechnet auf 5544 fl.

Die Anschaffung der Chauffirungs Rand-Steine berechnet auf 616 fl.

Das Zurichten und Einsetzen dieser Rand-saine, berechnet auf 462 fl.

Die Steinhauer und Maurer-Arbeiten von 7 einfachen und 4 Tragsstein-Deckel-Bohlen berechnet auf 2892 fl. 54 fr.

Hiebei wird bemerkt, daß die vorbenannten Arbeiten nach Umständen auch in kleineren Abtheilungen in Accord gegeben werden.

Die bezügliche Accord-Verhandlung findet am Montag den 12. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Winterbach statt.

Die Orts-Vorsteher wollen dieses ihren Amts-Angehörigen eröffnen lassen.

Den 1. April 1847.

R. Oberamt. R. Straßenbau-Inspection.
Steinlin. Albert.

Waiblingen. Vom letzten Mittwoch auf Donnerstag ging auf der Straße von Endersbach nach Waiblingen eine silberne Brille verloren; der redliche Finder erhält eine gute Belohnung von der
Redaction.

Hardthof.

Schultheiße rei Hochberg.

Gerichts-Bezirks Waiblingen.

Jakob Kienzle resign. Anwalt dahier hat sein Hofgut verkauft und es ist eine Verweisung des Kauffchillings nöthig; weshalb dessen Gläubiger anmit aufgefordert werden, ihre Forderungen innerhalb 15 Tagen der unterzeichneten Stelle oder dem Schultheißenamt Hochberg schriftlich anzugeben, widrigenfalls sie alle aus der Unterlassung entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 5. April 1847.

K. Gerichtsnotariat Waiblingen.
Fischer.

Waiblingen. (Zu vermieten.)

In dem ehemaligen Conditior Kaufmann'schen Hause ist ein schönes Logis nebst übrigen Erforderlichkeiten zu vermieten; zugleich setze ich einen Theil von der Scheuer mit Wohnungseinrichtung nebst Stall, Dunglege und Hofraum dem Verkaufe aus, dieses eignet sich sehr gut für einen Dekonomen. Die Bedingungen sind billig gestellt und gibt nähere Auskunft

Ernst Keppler, Sailer.

Waiblingen, (Haus zu verkaufen.)

Christian Bubek, Jacob Sohn, ist gesonnen sein Haus, am Bädertthorle, zu verkaufen.

Die Liebhaber hiezu können täglich einen Kauf abschließen.

Ludwigsburg. Einige Eimer Weinträber Brantwein, welcher auch 3mi und 1/2 3mi weiß abgegeben wird, hat zu verkaufen.

Stolp, Nagelschmid.

Waiblingen. In den Krautgässen habe ich ein kleines Küchegärtlein zu vermieten.

Stüber, Pflugwirth.

Winnenden. Auf die rühmlichst bekannte

Wracher Bleiche

nehme ich heuer auch wieder Leinwand, Faden und Garn an und sichere beste Besorgung zu, indem zugleich Veranlassung nehme, meinen Vorrath in

Stlinger Kunstmehl,

so wie meine übrigen Artikel in Glas, Steingut, Cigarren u. Taback, so wie in einem reichhaltigen

**Quincaille- & Galanterie-
Waaren-Lager**

zu gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.

C. F. Glock.

Welche Arbeiten ließen sich derzeit in den Waldungen der Gemeinden und Privaten mit Nutzen ausführen, um dadurch den Armen Beschäftigung zu geben?

Von Oberförster Frommann in Hohenheim.

3) Die Ausführung von Pflanzungen in den Waldungen und außerhalb derselben. Dadurch kann in diesem Frühjahr von jetzt an eine große Zahl von Menschen, Männer und weibliche Personen vom 15jährigen Alter an, beschäftigt werden. Man darf nur schleunigst die Waldungen der Gemeinden in dieser Hinsicht untersuchen und man wird finden, daß noch manche des Anbaues und der Bepflanzung bedürftige oder würdige Stellen vorhanden sind. Hier ist ein weites Feld für forstliche Negsamkeit und Beschäftigung der Armen eröffnet.

Es sind nicht bloß öde Flächen, welche mit passenden, in Pflanzschulen erzogenen Holzarten bepflanzt werden können, sondern besonders in den Schlägen und in den bis dahin vollzogenen Kulturen, an Wegen und außerhalb des Waldes sind noch viele Hunderttausende von Holzpflanzen zum Vortheil der Waldbesitzer und des allgemeinen Wohles zuzusetzen. Besonders möchte ich auf diejenigen Laubholzbestände aufmerksam machen, welche schon lange Zeit als Ausschlagwaldungen behandelt werden und wo eine Menge alter, einen kräftigen Wiederausschlag versagender Stöcke vorhanden ist, welche ausgegraben und durch junge Pflanzen ersetzt werden sollen.

Wenn es auch Regel ist, zur Pflanzung nur solche Pflänzlinge zu verwenden, welche zu diesem Zweck besonders angezogen worden sind, sey es nun in Saat und Pflanzschulen oder auf freien Plätzen im Walde, z. B. in ehemaligen Stumpenlöchern, so gibt es doch auch viele, unter günstigen Verhältnissen erwachsene, zum Versetzen brauchbare Pflänzlinge in den Waldungen, die, bei Mangel von Pflanzenvorräthen in den Pflanzschulen, zu den in den nächsten Jahren vorzunehmenden Pflanzungen verwendet werden können. Man hüte sich aber, solche Pflanzen für diesen Zweck auszuheben, welche bis jetzt sehr gedrängt und im Schatten gestanden sind.

Nicht selten können Gemeinden solche Stellen in den Waldungen oder außerhalb derselben aufweisen, wo die bisherigen Anbauversuche, namentlich Saaten, mißlungen sind. Diese ungünstigen Verhältnisse lassen sich in unserem Lande

fast alletheils überwinden, dadurch insbesondere, daß die Auspflanzung mit einer größeren als der gewöhnlichen Sorgfalt vollführt wird. Man Sorge unter solchen Umständen für Bereitung von guter Dung oder Füllerde, verschafft sich junge, gesunde, besonders in der Wurzelbildung kräftige und dem Standort angemessene Pflanzen, setze dieselben in die mit Kullurerde theilweise gefüllten Pflanzenlöcher mit Sorgfalt fest ein und der Erfolg wird ferner kein ungünstiger seyn. Als Dungerde empfiehlt sich Dammerde, Compost und Rafenasche, welche letztere durch Verbrennen von getrocknetem Rasen zuvor genommen werden muß, und wieder eine nutzbringende Beschäftigung für Waldarbeiter zuläßt.

4) In diesem Jahre möchte in Gegenden, wo der Niederwaldbetrieb in den Gemeinde- und Privatwaldungen herrschend ist, der Fruchtanbau zwischen den Stöcken sich empfehlen, eine Betriebsweise, welche in einigen Theilen von Preußen, Nassau, im Odenwald und badischen Schwarzwald schon seit mehreren Jahrhunderten besteht (Hackwaldbetrieb).

Sogleich nach der möglichst zu beschleunigenden Schlagräumung lasse man die Unkräuter flach vom Boden abschälen, mit dem schwächeren Holze, das nicht mehr in das Reiffach gebunden worden ist, auf Haufen oder kleine Meiler bringen, unter gehöriger Vorsicht zu Asche verbrennen, die anzubauende Fläche mit dieser Asche düngen, hierauf behacken und noch in demselben Jahr im Monat Juni Buchweizen, von welchem zur Saat in Hohenheim abgegeben werden kann, einsäen. Nach einigen Monaten ist dieses Korn zur Erndte reif, so daß nach dieser entweder eine Winterfaat mit Roggen, Einkorn oder der vierzeiligen Gerste folgen oder im nächsten Frühjahr Haber oder vielleicht auch Kartoffeln angebaut werden können.

5.) Ebenso empfehlenswerth erscheint mir unter den jetzigen Zeitverhältnissen die Ergreifung des Waldfeldbetriebs, wovüber im Wochenblatt schon früher Mittheilungen gemacht worden sind, auch der Waldbau von Dr. Swinners Belehrung gibt.

(Fortsetzung folgt.)

U n a g r a m m.

Sagt ein Freund ein kleines Wörtchen
Vorwärts etwa dir zu oft,
Sei behutsam, denn gern kehrt er's
Und wird's rückwärts unverhofft.

Auflösung des Räthfels in No. 26.
R e b e. E b e r.

O f f e r u.

Schalle, schalle Festgeläute
Freudig durch des Himmels Plan,
Stimme die verwandte Saite
Heut' in jeder Seele an.

Wo die Unschuld weint in Banden,
Ein Tyrann die Geißel schwingt,
Bring den Gruß aus jenen Landen,
Wo die ew'ge Freiheit winkt.

Wo von herbem Gram zerrissen
Blutend jagt das arme Herz,
Von der Erde Finsternissen
Leuf' das Auge himmelwärts.

Tön' in schmelzenden Akkorden
Du dem Frommen heil'ge Lust;
Aber dring' mit Donnerworten
Wahnend in des Sünders Brust.

Mit des Hoffens reicher Gabe
Kehre bei der Armuth ein,
Und den schwachen Kranken labe:
Sprich: „nicht ewig währt die Pein!“

Herzen, die im Scheiden beben
Läute du zur süßen Ruh,
Klänge, wie aus besserem Leben
Sende tröstend ihnen zu.

Hoher Ahnung Banne trage
Du von sel'gem Wiedersehn
Hin, wo der Verlassnen Klage,
Und der Liebe Seufzer weh'n.

Wem der Unsterblichkeit göttlicher Glaube
Windet der Hoffnung nie welkenden Kranz,
Nimmer versinkt er im irdischen Staube,
Taucht die Blicke in himmlischen Glanz.

Dankend genießt er das freundliche Leben,
Liebet und lernet, und lehret und schafft;
Aber das Höchste nur will er erstreben,
Aber dem Guten nur weihet er die Kraft.

Mögen die Sinne, die trüglichen schwinden,
Brech' auch das Herz in der letzten Noth,
Himmlische Liebe läßt wieder uns finden,
Himmlische Liebe besiegte den Tod.

Waiblingen.

Naturalienpreise vom 3. April 1847.

pr. Scheffel:

Dinkel	— fl. — fr.
Haber	8 fl. 18 fr., 8 fl — fr., 7 fl 48fr.
Zur Beurkundung: Vauder	
8 Pfund weißes Kernen-Brod.	. . . 42 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	. . . 40 fr.
Der Kreuzer-Beck muß wägen	. . . 4 Lotr.
1 Pfund Rindfleisch	. . . . . 8 h.
„ Kalbfleisch	. . . . . 7 fr.
„ Schweinefleisch, unabgezogen	. . . 11 fr.
Eier, — 3 Stück	. . . — fl. 4 fr.
Butter, 1 Pfund	. . . 24 — 26 fr.
Erdäpfel, 1 Simri 1 fl. 32 fr. — fl.	. . . fr.
Ein Pfund Rindschmalz	. . . . . 28 fr.
Ein Pfund Schweineschmalz	. . . 30 — 32 fr.
Eine Gans	fl. 1 fl. 8 fr.
Eine Ente	. . . 36 fr.
Eine Henne	30 — 36 fr.
1 Pfund gegossene Pichter	. . . . . 21 fr.
1 Pfund gezogene dito	. . . . . 20 fr.
1 Pfund Seife	. . . . . 15 fr.

W i n n e n d e n.

Naturalienpreise vom 31. März 1847.

Fruchtgattungen	höchst.		mit		niedst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffel	28	24	—	—	—	—
Dinkel, „ „	12	15	11	37	11	24
Dinkel, „ „	—	—	—	—	—	—
Haber, „ „	8	20	7	59	7	42
Haber, „ „	—	—	—	—	—	—
Roggen „ „	—	—	—	—	—	—
Gersten, „ „	18	40	18	—	17	36
Waizen, „ Simri	3	30	3	24	3	18
Einforn, „ „	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, „ „	2	42	2	40	—	—
Erbfen „ „	4	—	3	52	3	30
Linfen, „ „	4	—	3	54	—	—
Wicken, „ „	2	12	2	—	1	40
Welschkorn, „ „	3	15	3	—	2	48
Akerbohnen, „ „	3	12	3	—	2	48
8 Pfund weißes Kernen-Brod	. . . . . 42 fr.					
Der Kreuzer-Beck wiegt	. . . . . 4 Lotr.					
1 Pfund Rindfleisch	. . . . . 8 fr.					
1 „ Kalbfleisch	. . . . . 7 fr.					
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen	. . . . . 11 fr.					